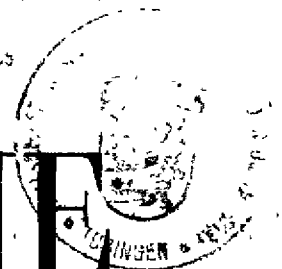


STATISTISCHE BERICHTE



2643



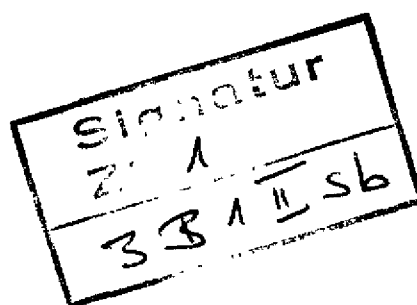
Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.III/4/209

Erschienen am 10. Dezember 1956

Die Rauhfutterernte 1956

Endgültiges Ergebnis



(5928)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler
Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Sta-
tistischen Landesämter unter der Nr. C II 1.

Die Futterpflanzen haben, besonders in einigen Ländern, an der landwirtschaftlichen Nutzfläche einen erheblichen Anteil. Außer dem sogenannten Saftfutter (Rüben) und dem Grünfutter spielt das Rohfutter, worunter man die verschiedenen Heurten versteht, die größte Rolle. Die "Heuwerbung" ist besonders wetterabhängig, obwohl man durch neue Methoden sich etwas von der Wetterabhängigkeit, zum Beispiel durch Reuter, gelöst hat. Dieses Jahr hat auch für die Heuwerbung durch seine sehr ungünstige Niederschlagsverteilung eine erhebliche Erschwerung gebracht. Vor allem ist die Qualität des Heues in vielen Fällen schlecht, weil sowohl durch "Überständigkeit" der Nährstoffgehalt leidet, aber außerdem durch öfteres Wenden die Blätter abfallen und bei sehr häufigem Nasswerden die Nährstoffe ausgelaugt werden.

Die Statistik ermittelt in der Hauptsache den Mengenertrag. Es gibt Wiesen, die nur einen Schnitt ergeben, aber auch mehrschürige Wiesen. Auch die beiden anderen wichtigen Futterpflanzen, wie Klee und Luzerne, können mehrere Schnitte bringen. Deshalb wird die endgültige Ernteschätzung ziemlich spät durchgeführt. Der Gesamtertrag an Rohfutter im Bundesgebiet wird in diesem Jahr auf 25,1 Mill.t geschätzt, gegenüber 26,4 Mill.t im Vorjahr, das sind rd. 5 vH weniger. Von diesem Gesamtertrag entfallen in diesem Jahr rund 76 vH auf den ersten Schnitt, der im allgemeinen von wesentlich schlechterer Qualität war. Im vergangenen Jahr waren es nur 72 vH.

Der Anteil des ersten Schnitts bzw. der Nutzung bis Ende Juni
an der Jahresernte von Rohfutter im Bundesgebiet 1956

Heu (einschl. Grünfutter- und Weidenutzung in Heu berechnet) von	Hektarertrag		Gesamtertrag		
	im ganzen	darunter 1. Schnitt	im ganzen	darunter ¹⁾ 1. Schnitt	
	dz		1000 t		vH
Klee und Klee gras	65,4	48,3	3 108	2 295	73,8
Luzerne	71,5	48,6	1 540	1 047	67,9
Ackerwiesen	56,1	42,5	767	581	75,8
Dauerwiesen	55,8	42,9	19 649	15 109	76,9
zusammen 1956	57,6	43,8	25 064	19 032	75,9
1955	59,8	43,0	26 430	19 019	72,0

¹⁾ bzw. Nutzung bis Ende Juni

Den Hauptanteil an der Rohfütterernte hat das Wiesenheu. Es sind in diesem Jahr rund 20,4 Mill.t Wiesenheu geerntet worden. Es muß allerdings bemerkt werden, daß die Berichterstattung grundsätzlich alle Angaben in einer Umrechnung auf Heu verlangt, auch dann, wenn das Gras grün verfüttert wird. Die Anteile werden schätzungsweise ermittelt. In diesem Jahr stieg der Anteil des grün verfütterten Futters auf 24,2 vH gegenüber 23,4 vH im vergangenen Jahr. Damit entsprach die Grünfütterung bzw. die Abweidung dieser Futterpflanzen etwa dem Anteil in dem gleichfalls sehr nassen Jahr 1954.

Die Heuwerbung 1956
in vH des Gesamtertrages und die Heuernte in t

L a n d	Klee und Klee gras		Luzerne		Wiesen ¹⁾	
	Heu- wer- bung	Heuernte	Heu- wer- bung	Heuernte	Heu- wer- bung	Heuernte
	vH	1000 t	vH	1000 t	vH	1000 t
Schleswig-Holstein	75,0	211	80,0	3	70,0	603
Hamburg	81,3	3	90,0	0	76,2	17
Niedersachsen	56,8	117	67,5	27	77,1	1 984
Bremen	82,4	0	.	.	87,2	25
Nordrhein-Westfalen	58,0	165	75,3	31	64,4	827
Hessen	21,8	45	50,5	58	86,9	1 211
Rheinland-Pfalz	36,4	61	68,9	181	88,5	1 120
Baden-Württemberg	24,0	142	76,0	368	86,0	4 078
Bayern	23,4	320	60,8	361	85,5	7 051
Bundesgebiet 1956	34,2	1 064	66,8	1 029	82,9	16 916
" dagegen 1955	37,5	1 384	69,3	1 392	84,3	17 469

¹⁾ Einschl. Ackerwiesen.

Der Gesamtertrag von 25,1 Mill.t ist mengenmäßig der drittgrößte in der Nachkriegszeit, aber er ist von ziemlich schlechter Qualität. Von der Gesamtmenge entfallen 81,5 vH auf die Erträge von Wiesen, 12,4 vH auf die Erträge von Klee und Klee gras, ferner 6,1 vH auf die Erträge von Luzerne.

Die Kleeernte ist um rund 16 vH kleiner als im Vorjahr, was in der Hauptsache auf eine Verringerung der Anbaufläche, aber daneben auch auf niedrigere Hektarerträge zurückzuführen ist. Bei Luzerne beträgt der Rückgang sogar über 23 vH, da hier Anbaufläche und Hektarertrag noch stärker zurückgegangen sind. Bei den Wiesen dagegen ist der Rückgang von 7 vH gegenüber dem Vorjahr fast ausschließlich durch niedrigere Hektarerträge hervorgerufen.

Regional gesehen sind erhebliche Unterschiede festzustellen. Die schlechteste Kleeernte, die sich um über ein Drittel gegenüber dem Vorjahr vermindert hat, ist in Nordrhein-Westfalen erzielt worden. Aber auch Hessen und Rheinland-Pfalz haben wesentlich kleinere Kleeernten als im Vorjahr. In den anderen Ländern sind die Rückgänge nicht ganz so bedeutend. Sie bewegen sich zwischen 6 vH in Niedersachsen und 12 vH in Bayern.

Bei Luzerne hat das Hauptanbauggebiet Bayern eine um 26 vH kleinere Ernte, das zweitwichtigste Gebiet, Baden-Württemberg, eine um 18 vH kleinere und das drittwichtigste Gebiet, Rheinland-Pfalz, weist einen Rückgang um 21 vH auf. In anderen nicht so bedeutenden Luzerneanbaugebieten sind die Ernten sogar noch wesentlich stärker zurückgegangen.

Bei Wiesen entfallen von der Gesamtfläche und auch von der Gesamterntemenge rund 40 vH auf Bayern. Dort war in diesem Jahr die Heuernte um über 3 vH kleiner als im vorigen Jahr. Neben Bayern spielen die Wiesen noch in Baden-Württemberg eine sehr große Rolle. In diesem Land waren aber die Erträge höher als 1955, so daß die Gesamterträge von Wiesen, in Heu umgerechnet, um rund 3 vH höher als 1955 waren. In den übrigen Ländern ergaben sich bei der endgültigen Schätzung überall Rückgänge, allerdings in zwei bedeutenden Grünlandgebieten, wie Niedersachsen und Schleswig-Holstein, nur in einer Größenordnung von weniger als 1 vH.

Verglichen mit dem Durchschnitt der Jahre 1951/55 beträgt die diesjährige Kleeernte im Bundesgebiet rund 86 vH, die Luzerneernte rund 78 vH. Dagegen sind die Erträge der Wiesen höher, und zwar bei Ackerwiesen um 1 vH höher als im Durchschnitt der Jahre 1951/55 und bei Dauerwiesen sogar um rund 6 vH.

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Anbau auf		
			K l e e auch im Gemisch mit Gräsern		
			Fläche	E r t r a g	
				je Hektar	im ganzen
			ha 1	dz 2	t 3
1	Schleswig-Holstein	1956	45 301	62,1	281 247
2	" "	1955	48 216	64,2	309 612
3	Hamburg	1956	550	66,3	3 647
4	"	1955	543	68,0	3 692
5	Niedersachsen	1956	32 567	63,5	206 873
6	"	1955	33 477	65,7	219 894
7	Bremen	1956	15	54,8	82
8	"	1955	40	61,4	246
9	Nordrhein-Westfalen	1956	49 479	57,6	284 999
10	" "	1955	64 063	67,6	433 066
11	Hessen	1956	31 946	64,1	204 740
12	"	1955	41 957	70,0	293 665
13	Rheinland-Pfalz	1956	26 006	63,9	166 152
14	" "	1955	33 912	67,2	227 963
15	Baden-Württemberg	1956	87 271	67,7	590 825
16	" "	1955	90 391	71,4	645 262
17	Bayern	1956	201 970	67,8	1 369 357
18	"	1955	215 673	72,4	1 561 473
19	<u>Bundesgebiet</u>	1956	475 105	65,4	3 107 922
20	"	1955	528 272	69,9	3 694 873
21	Berlin (West)	1956	7	60,9	40
22	" "	1955	4	50,0	21

der Rohfütterernte 1956

dem Ackerland						Lfd. Nr.
L u z e r n e			A c k e r w i e s e n			
Fläche	E r t r a g		Fläche	E r t r a g		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	
472	66,0	3 116	17 745	46,0	81 639	1
572	69,9	3 998	17 599	49,2	86 635	2
15	70,0	105	289	52,1	1 506	3
16	73,4	117	303	53,1	1 609	4
5 935	68,0	40 335	5 378	54,2	29 135	5
6 711	71,0	47 621	6 632	55,3	36 692	6
0	.	.	44	41,7	183	7
0	.	.	67	48,3	324	8
6 828	60,7	41 446	20 140	50,9	102 513	9
8 413	74,6	62 761	17 499	53,3	93 270	10
16 938	68,1	115 342	9 225	51,3	47 331	11
21 895	78,0	170 744	8 499	53,4	45 398	12
35 539	73,9	262 746	11 032	50,1	55 255	13
41 380	80,3	332 432	12 153	51,0	61 958	14
68 330	70,8	483 776	56 138	62,2	349 178	15
77 161	76,3	588 411	47 467	61,3	291 065	16
81 264	73,0	593 227	16 822	59,8	100 596	17
97 706	82,1	802 166	16 806	61,1	102 685	18
215 321	71,5	1 540 093	136 813	56,1	767 336	19
253 854	79,1	2 008 250	127 025	56,7	719 636	20
72	88,2	635	38	40,6	154	21
86	96,9	832	35	42,7	149	22

noch:

Endgültige Schätzung

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Dauer-		
			W i e s e n mit einem Schnitt		
			Fläche	E r t r a g	
				je Hektar	im ganzen
			ha 10	dz 11	t 12
1	Schleswig-Holstein	1956	140	.	.
2	" "	1955	137	.	.
3	Hamburg	1956	2 483	.	.
4	"	1955	2 534	.	.
5	Niedersachsen	1956	279 796	41,3	1 156 592
6	"	1955	271 090	40,7	1 104 116
7	Bremen	1956	3 053	40,5	12 367
8	"	1955	1 067	54,9	5 857
9	Nordrhein-Westfalen	1956	160 961	41,8	672 817
10	" "	1955	166 455	44,5	740 725
11	Hessen	1956	55 950	41,3	230 883
12	"	1955	54 857	42,6	233 747
13	Rheinland-Pfalz	1956	52 226	41,1	214 715
14	" "	1955	50 944	42,1	214 221
15	Baden-Württemberg	1956	74 757	38,2	285 572
16	" "	1955	75 098	37,6	282 147
17	Bayern	1956	150 471	36,8	553 733
18	"	1955	173 495	38,2	662 751
19	<u>Bundesgebiet</u>	1956	779 837	40,2	3 126 679
20	"	1955	795 677	40,9	3 243 564
21	Berlin (West)	1956	37	27,8	103
22	" "	1955	42	21,7	93

1) Einschl. Wiesen mit einem Schnitt

der Rohfutterernte 1956

wiesen						Lfd. Nr.
Wiesen mit zwei und mehr Schnitten			Wiesen zusammen			
Fläche	E r t r a g		Fläche	E r t r a g		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
13	14	15	16	17	18	
152 006	51,2	778 983 ¹⁾	152 146	51,2	778 983	1
150 966	51,7	781 895 ¹⁾	151 103	51,7	781 895	2
1 163	58,7	21 402 ¹⁾	3 646	58,7	21 402	3
1 186	61,5	22 878 ¹⁾	3 720	61,5	22 878	4
256 915	54,0	1 387 396	536 711	47,4	2 543 988	5
257 831	56,7	1 462 484	528 921	48,5	2 566 600	6
3 038	51,5	15 651	6 091	46,0	28 018	7
5 104	50,0	25 517	6 171	50,8	31 374	8
101 703	50,0	508 515	262 664	45,0	1 181 332	9
97 728	54,5	532 618	264 183	48,2	1 273 343	10
199 366	55,9	1 115 144	255 316	52,7	1 346 027	11
197 648	61,1	1 207 393	252 505	57,1	1 441 140	12
162 344	61,3	995 550	214 570	56,4	1 210 265	13
163 862	59,5	974 567	214 806	55,3	1 188 788	14
648 796	63,3	4 106 879	723 553	60,7	4 392 451	15
644 789	62,2	4 009 211	719 887	59,6	4 291 358	16
1 216 740	62,4	7 592 458	1 367 211	59,6	8 146 191	17
1 197 320	64,7	7 746 660	1 370 815	61,3	8 409 411	18
2 742 071	60,3	16 521 978	3 521 908	55,8	19 648 657	19
2 716 434	61,7	16 763 223	3 512 111	57,0	20 006 787	20
428	51,6	2 207	465	49,7	2 310	21
462	51,2	2 369	504	48,7	2 462	22